

strategisches Thema	Einheit	IST	SOLL	Zielerreichung in %
S 2: Erschließung				
Anzahl verzeichneter VZE	#			
Anzahl online abrufbarer Erschließungsinformationen (VZE)	#			
Quote an online verfügbaren VZE	%			
Anzahl benötigte VZÄ	#			

Ausschnitt einer Berichts-Scorecard zum strategischen Thema „Erschließung“

Ausblick

Staatliche und kommunale Archivverwaltungen befinden sich de facto in einer dauerhaften Triage. Auch in den anderen Archivsparten sieht es meist nicht anders aus. Ihre Ressourcen reichen nicht dafür aus, dass ihnen übereignete Archivgut im Ganzen fachgerecht zu bewahren, aktiv zu erhalten, zu erschließen und online bereitzustellen. Daher müssen vor dem Hintergrund strategischer Überlegungen stets

Auswahlprozesse stattfinden, welche Tätigkeiten in welcher Qualität in einem bestimmten Zeitraum zu erledigen sind. Ein aktives Controlling unterstützt dabei den Vergleich zwischen den gesetzten Zielen und den tatsächlich erreichten Arbeitsergebnissen. Ein hierauf aufbauendes Berichtswesen kommuniziert diesen Stand mit Kennzahlen und Wirkungsgraden zu

den relevanten Stakeholdern, um die Sichtbarkeit des Archivs zu erhöhen und hieraus weitere, positive Erträge zu erzielen.

Die an der Fachhochschule Potsdam eingereichte Masterarbeit kann in überarbeiteter Fassung unter folgender URL abgerufen werden: <https://opus4.kobv.de/opus4-fhpotdams/frontdoor/index/index/docId/3274>

Björn Steffenhagen

Barrierefreiheit in den sachsen-anhaltischen Archiven?

Das Thema Barrierefreiheit geht jeden an – früher oder später. Das gilt auch für Menschen in Archiven in Sachsen-Anhalt: Auszubildende, Beschäftigte, Nutzende. Um die Barrierefreiheit von und in deutschen Archiven zu verbessern, ist seit 2023 die Arbeitsgruppe (AG) Barrierefreiheit im VdA-Arbeitskreis „Offene Archive“ aktiv. An dieser Stelle möchten wir uns und unsere Arbeit gerne vorstellen und zum Mitmachen einladen.

“Der Weg zur Barrierefreiheit ist kein Sprint, sondern ein Marathon”

VON AG BARRIEREFREIHEIT VERÖFFENTLICHT 19. DEZEMBER 2023 AKTUALISIERT 27. JUNI 2024

Unter dem Motto “Ein Hürdenlauf. Auf dem Weg zu barrierefreien Archiven” bot eine von der Arbeitsgruppe Barrierefreiheit des [VdA-AK Offene Archive](#) organisierte Fishbowl-Diskussion auf dem Deutschen Archivtag im September 2023 Ideen und konkrete Vorschläge für ein barrierefreies Archiv. Worum ging es?



Auf den Weg gemacht

Im Juni 2022 wurde die Masterarbeit von Nora Wohlfarth über „Barrierefreiheit im Archiv. Der Zugang zu Archivgut am Beispiel gehörloser Nutzer*innen“ online veröffentlicht. Die Lektüre war der Ausgangspunkt, dem Thema auch in der Archivpraxis einen größeren Stellenwert zu verschaffen. Seit Anfang 2023 gibt es nun die AG Barrierefreiheit. Unsere Ziele waren und sind, das Thema im deutschen Archivwesen zu platzieren und praktische Hilfestellungen für interessierte Kolleginnen und Kollegen zu bieten. Das wichtigste Vorhaben ist natürlich, das Thema Barrierefreiheit insgesamt zu enttabuisieren und auf die gesetzliche Verpflichtung hinzuweisen. Wo stehen wir jetzt, und was hat das mit Ihnen zu tun?

Praktische Hilfestellungen: Kategorie „Barrierefreiheit“

Für uns als AG des VdA-AK Offene Archive bietet es sich an, den vom Arbeitskreis betriebenen Blog Archive 2.0 (<https://archive20.hypotheses.org/>) als Plattform für Beiträge zu nutzen. Aktuell (Stand Juli 2025) haben wir 16 Beiträge unter der Kategorie „Barrierefreiheit“ veröffentlicht, unter anderem zu Digitaler

Abb. links: Screenshot vom Blog Archive 2.0, Bericht über eine Veranstaltung auf dem Deutschen Archivtag 2023

Barrierefreiheit, Leichter Sprache, Trauma-orientierter Archivpraxis. Dazu geben wir Praxistipps und weisen auf einschlägige Informationsmöglichkeiten hin. Wenn Sie die Barrierefreiheit Ihres Archivs verbessern möchten, nutzen Sie gerne dieses Angebot! Wir sind auch für Hinweise immer offen und freuen uns über ergänzende Vorschläge zum Thema. An unseren Blogbeiträgen sehen Sie, dass wir die Barrierefreiheit sehr breit auslegen.

Ebenfalls haben wir unser Thema bereits auf dem Deutschen Archivtag vorgebracht und bemühen uns auch auf anderen Tagungen, wie zuletzt auf der Frühjahrstagung 2025 des vfm (Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e. V.) in Potsdam, Aspekte der Barrierefreiheit zu präsentieren. Perspektivisch möchten wir natürlich ebenfalls auf regionalen Archivtagen unser Anliegen vorbringen und Themenbereiche vorstellen.

Ansprechpartner werden – in Theorie und Praxis

Bis zur Bildung der AG Barrierefreiheit gab es im deutschen Archivwesen keinen erkennbaren Ansprechpartner für dieses Thema. Durch unsere AG hat sich das geändert. So erreichte uns eine Anfrage der Redaktion von „ARCHIV. theorie & praxis“ wegen eines Beitrags im Themenheft 4/2023, das der Diversität in Archiven gewidmet war. Dem Wunsch konnten wir durch den Beitrag von Ann-Marie Rajda über „Schwerbehinderung und Archiv“ nachkommen. Wir konnten auch Auskünfte auf Anfragen unter anderem von Studierenden der Fachhochschule Potsdam geben, die sich in ihren Qualifizierungsarbeiten mit entsprechenden Themen beschäftigen. Kurz: Wir verstehen uns als Ansprechpartnerin für Fragen rund um Barrierefreiheit in Archiven – natürlich im Rahmen unserer jeweiligen zeitlichen und personellen Möglichkeiten.

Screenshot vom Blog Archive 2.0, Kategorie Barrierefreiheit

Wer sind wir und wie arbeiten wir?

Und wer sind eigentlich „wir“? Aktuell sind wir eine Handvoll Menschen aus verschiedenen Archivsparten (Landesarchive, Hochschularchive, Kommunalarchive und Medienarchive). Die meisten von uns sind auch ehrenamtlich und mit anderen Hintergründen in der AG aktiv. Sie ist also selbst recht divers. Wir leben sehr verstreut, unter anderem in Koblenz, Aurich, Berlin und Leipzig. Zeit und Geld sind knapp – wir machen aus der Not eine Tugend und organisieren uns und unsere Vorhaben online. Je nach Bedarf treffen wir uns per Videokonferenz, etwa einmal im Quartal mit einer Dauer von 60 bis 90 Minuten. Sonstige Kommunikation erfolgt über einen E-Mail-Verteiler. Die AG hat keine Leitung, ein Mitglied kümmert sich um Organisatorisches.

Wie soll es weitergehen?

Der Abbau von Barrieren ist wichtig. Laut Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat fast jeder vierte Mensch in Deutschland eine amtlich anerkannte Schwerbehinderung oder lebt mit einer chronischen Krankheit, die im Alltag seit längerer Zeit zu erheblichen Einschränkungen führt. Alle diese Menschen haben ein Recht auf gleichberechtigte Teilhabe auch an Bildung und Kultur. Und: Archive als öffentliche Einrichtungen müssen sich an das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz ebenso halten wie an das Behindertengleichstellungsgesetz – um nur zwei zentrale Rechtsgrundlagen zu nennen.

Am guten Willen in den Archiven fehlt es sicher nicht. Wohl aber an der nötigen Zeit. Denn die meisten Archive sind personell so knapp ausgestattet, dass die Arbeitszeit auch so schon hinten und vorne nicht reicht. Das gilt sicher auch für die Archive in Sachsen-Anhalt. Für diese Archive wollen wir Anregungen und Hilfestellungen geben, im günstigen Fall auch zum Mitmachen animieren.

Und Sie?

Möchten Sie dazu beitragen? Können Sie sich vorstellen, sich dafür mit wenigen Stunden im Quartal zu engagieren? Wir freuen uns über Kolleginnen und Kollegen auch aus den Archiven in Sachsen-Anhalt, die mitmachen wollen – unverbindliches „hereinschnuppern“ ist natürlich auch möglich. Erste Kontaktaufnahme gerne per E-Mail an ag-barrierefreiheit@gmx.de.

In jedem Fall: Wir bleiben aktiv! Denn das Thema Barrierefreiheit geht jeden an – früher oder später.

Timo Bollen (AG Barrierefreiheit)

